

Überbevölkerung 13

GRATIS

Kinder, Leben, Zukunft

Elternschaft und Kinderwunsch



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz/Switzerland
www.figu.org



creative
commons

© FIGU 1995/2020

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Kinder, Leben, Zukunft

von Barbara Harnisch, Schweiz

Es werden Bücher geschrieben, Konferenzen einberufen, Vorträge gehalten und kleine Aktionen von einzelnen gestartet, und alle wollen dasselbe, nämlich die Probleme der Erde lösen. Alle sind sich, wenigstens den Worten nach, einig darüber, dass schnell und radikal etwas unternommen werden muss, wenn gegen die Überbevölkerung und gegen das Sterben unseres Planeten wirkungsvoll etwas getan werden soll. Doch sieht es danach aus, dass die verschiedenen Hilfsorganisationen, die Entwicklungshilfe betreiben, und alle anderen zuständigen Stellen sich gegenseitig den Weg versperren und also somit das Gegenteil ihrer Absicht erreichen. Es geschieht nämlich so gut wie nichts, gemessen an der Steigerung von Elend und Not.

Man wird auch den Verdacht nicht ganz los, dass es unter dem Deckmantel der Nächstenliebe von sogenannten Hilfswerken vielmehr nur um Macht und Geld geht, als darum, den Notleidenden wirklich wirksam zu helfen. Statistiken, die behaupten, dass noch mehr Menschen auf der Erde Platz hätten und dass auch genügend Nahrung vorhanden sei, wenn sie nur richtig verteilt würde, sind im gelindesten Falle ein Irrtum. Weit wahrscheinlicher ist es aber, dass solche Statistiken dazu da sind, den Grossteil der Menschheit zu beruhigen und an der Nase herumzuführen und ihr ein Weltbild vorzugaukeln, das bei genauerer Betrachtung sofort zusammenbricht. Was nutzt die Berechnung, dass die gesamte Erdbevölkerung auf einer etwas grösseren Fläche als der des Bodensees Platz hätte, wenn sie sich dann keinen Millimeter mehr rühren könnte? Und was bringt eine Auflistung der Nahrungsvorräte, wenn doch $\frac{2}{3}$ der Menschen trotzdem Hunger leiden? Kriege, grauenvoller und bestialischer als zu allen vergangenen Zeiten zuvor, Epidemien, Völkerfluchten, Seuchen ...; Katastrophen über Katastrophen, die die Menschheit kaum mehr berühren. Man lernt damit zu leben und alles soweit wie möglich zu ignorieren, sofern man selbst nicht direkt davon betroffen ist. Aber wie lange noch?

Wenn die Entwicklung der Menschheit so weitergeht, dann haben wir in wenigen Jahren bereits die Bevölkerungszahl von 10 Milliarden überschritten, und es werden Zustände herrschen, die einem bei der blossen Vorstellung das Blut in den Adern gefrieren lassen. Seuchen werden sich über den ganzen Planeten verbreiten, und Menschen werden sterben wie die Fliegen. Hunger wird auf der südlichen und nördlichen Hemisphäre herrschen, und was diesbezüglich jetzt noch auf einzelne Gebiete beschränkt ist, wird bald das Mass der ganzen Erde sein. Menschen in Lumpen, krank, schmutzig und hungrig, die sich gegenseitig umbringen, weil alle hungern und weil alle überleben wollen. Die Umwelt wird

weitgehend zerstört und vergiftet, und mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit wird zukünftig eine Militärregierung herrschen, die kein Erbarmen mehr kennt. Nein, das ist nicht eine Erzählung aus einem schlechten Science-fiction-Roman, das ist die Zukunft, der wir Menschen in rasendem Tempo entgegensteuern! Vielleicht dauert der Zerfall noch ein paar Jahre länger, doch trotzdem bleibt die Tatsache bestehen, dass wir einfach keine Zeit mehr haben, um mit Lösungen herumexperimentieren zu können. Wie die Erfahrung zeigt, wurden medizinische Entwicklungen mit Begeisterung und mit Milliardenbeträgen auf den Markt geworfen, nur um Jahre später wieder fallengelassen zu werden, weil sich herausstellte, dass das Medikament oder das Verfahren gesundheitsschädlich und dafür verantwortlich war, dass Tausende von Menschen daran erkrankten. Oder es zeigt sich in der Gegenwart, dass durch Projekte, wie zum Beispiel Atomkraftwerke, die Umwelt vergiftet wird und wir damit den Ast absägen, auf dem wir sitzen. In der Zeit, in der z.B. Programme zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und der ärztlichen Betreuung usw. in Elendsgebieten erarbeitet werden, bevölkern bereits wieder viele Millionen Menschen mehr die Erde, die alle dieselben Bedürfnisse mitbringen.

Daraus ist ersichtlich, dass die Forschung und Entwicklung sowie alle Hilfen, und wären sie auch noch so ausgeklügelt und raffiniert, der Bevölkerungsexplosion hinterherhinken. Hinzu kommt, dass – egal wie weit die technische Entwicklung auch gehen mag – noch niemand herausgefunden hat, wie er die Natur überlisten könnte, um Lebensgrundlagen herzustellen, wie z.B. Wasser. Und niemand weiß, wie er der weltweiten Vernichtung Herr zu werden vermag. Wasser, gutes, gesundes, sauberes Wasser, die Grundlage allen Lebens, ist nicht unerschöpflich. Der Vorrat geht zur Neige, so wie alle anderen Vorräte auch.

Alles, was heute zur Linderung der riesigen Menschheitsprobleme unternommen wird, bleibt Symptombekämpfung, und zwar so lange, wie die Masse Menschheit selbst das Grundproblem Nummer eins bleibt. Wollen wir aus dem Elend herausfinden, dann muss ein Weg beschritten werden, der global einheitlich ist und für alle Länder Gültigkeit besitzt.

Leider treten heutzutage aber inmitten der allgemeinen Verwirrung und Ratlosigkeit Organisationen auf den Plan, die viele Dinge fordern, wie etwa, dass man die Rechte der Frauen fördern und sie selbständiger machen müsse, denn Bildung bedeute weniger Kinder. Diese Forderung ist absolut berechtigt und auch ehrenwert, doch bis dies geschehen ist, sind unzählige Jahre verstrichen, die wir nicht zur Verfügung haben. Solche Forderungen sind nur nützlich, wenn sie Hand in Hand gehen mit der sofortigen Einführung von weltweiten Geburtenstopp-Intervallen, die von den jeweiligen Regierungen kontrolliert werden. Das klingt hart und ist auch hart, doch es ist die einzige Möglichkeit, die Menschheit und den Planeten überleben zu lassen.

Viele schütteln empört den Kopf und meinen, dass das eine grobe Einmischung in das Privatleben des Menschen, vor allem aber der Frau sei, weil das Recht auf Kinder in freier Entscheidung in den Menschenrechten verankert ist. Das ist zwar in bezug auf das Menschenrecht richtig, doch wenn es darum geht, das Leben unseres Planeten, also unserer Lebensgrundlage, zu retten, dann werden persönliche und/oder egoistische Entscheidungen zweitrangig. Tatsache ist, dass Menschenrechte, die zum Schutz der Lebenden erstellt wurden, weltweit mit Füßen getreten und einfach ignoriert werden, etwa dass jeder Mensch das Recht auf Bildung, ärztliche Betreuung, auf Arbeit und auf Schutz durch den Staat usw. habe.

Wenn wir das Bevölkerungswachstum nicht global stoppen, dann unterstützen wir die Unbill, dass immer mehr Menschen verhungern und sich Seuchen in unkontrolliertem Mass ausbreiten können. Wir fördern damit das Elend der Welt und die Korruption. Terror und Sklaverei nehmen überhand, weil Menschen zur Handelsware werden. Kinder werden unter schrecklichen Umständen umgebracht, zur Prostitution gezwungen oder vermarktet und verkauft.

Die Kinder sind es, denen unsere Aufmerksamkeit zuteil werden muss, denn sie werden auf einem geschwächten und wenig Lebensmöglichkeiten bietenden Planeten zurechtkommen müssen. Ihnen müssen wir Verantwortlichen jetzt und heute den Boden ebnen, damit sie in der Zukunft ein menschenwürdiges Dasein haben und nicht für die schwerwiegenden Fehler vorangegangener Generationen büßen müssen.

Erstens müssen die bereits erwähnten Geburtenstopp-Intervalle weltweit durchgeführt werden, damit die Bevölkerungszahl nicht weiter ansteigen kann, sondern sich langsam auf ein erträgliches Mass verringert, und zweitens sind neue weltweite Gesetze notwendig, die bestimmen, dass Kinder gar nicht erst gezeugt werden dürfen, wenn diesen keine menschenwürdige Lebensführung gewährleistet ist usw. usf., wodurch weiterem Elend vorgebeugt wird.

Wenn uns gesundheitlich etwas fehlt, dann suchen wir einen Arzt auf, der uns untersucht und behandelt. Logischerweise setzen wir voraus, dass dieser Arzt sein Studium erfolgreich abgeschlossen und seinen Arzttitel auch verdient hat. Wir wären ja dumm, würden wir uns von einem selbsternannten Kurpfuscher unsere Gesundheit ruinieren lassen. Bei jedem Beruf braucht es eine vorangehende Ausbildungszeit mit einer Abschlussprüfung, die ausweist, dass die Betroffenen über das notwendige Wissen und Können verfügen und befähigt sind, die Tätigkeit selbständig und verantwortungsvoll auszuführen. Doch bei der wichtigsten Sache der Welt, dem Grossziehen von kleinen Menschen, fehlt jede Vorschrift. Es scheint jedermann von Natur aus gegeben zu sein, ein Kind mit aller Liebe und allem Lebensnotwendigen versorgen zu können. Aber warum

gibt es dann andererseits so viele Gesetze und Vorschriften, wenn eine Familie ein Kind adoptieren möchte? Sie muss Formulare ausfüllen; sie muss sich in allen erdenklichen Lebensbereichen beweisen; es braucht ein gesichertes Einkommen, ein Heim, Liebe zum Kind usw. usf. Dieses Verfahren ist sinnvoll und korrekt, denn so wird einem Kind ein guter und sicherer Lebensplatz gegeben. Warum aber werden solche Vorschriften nicht gemacht für eigene, also selbstgezeugte Kinder? Wo ist der winzige kleine Unterschied, der Ehepaare berechtigt, so viele Kinder in die Welt zu setzen, wie sie nur wollen, ohne Rücksicht darauf, ob diese an ihrem Bestimmungsort mit aller Liebe und Fürsorge erzogen werden und ob sie alles haben, was sie zum Leben brauchen, und ob alle Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben auch wirklich gegeben sind?

Viel Leid von Kindern könnte verhindert werden, wenn bereits im voraus dafür gesorgt würde, dass die Verhältnisse stimmen. Vorausdenken heisst in diesem Fall, dass in erster Linie einmal die angehenden Eltern ihre Ansichten sehr genau überprüfen und ehrlich überlegen sollen, **warum** sie überhaupt Kinder haben wollen. Kinder werden aus allen möglichen Gründen gezeugt, die aber fast alle rein egoistischer und unmenschlicher Natur sind. So müssen Kinder herhalten für die Stammbaumerhaltung, als Altersversicherung für die Eltern, als billige Arbeitskräfte im Familienbetrieb, für Imagepflege und Machtansprüche, als Beschäftigung gegen die eigene Langeweile und Unausgefülltheit, als Kitter in Ehekrisen usw. usf. In ungeheuer vielen Fällen wird nicht an das Kind, sondern nur an sich selbst gedacht. Kinder aber sind, das muss einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, nicht und niemals das frei verfügbare Eigentum der Eltern, sondern allenfalls Gäste auf deren Lebensweg! Die Kinder haben ein Recht darauf, an einem geeigneten Ort mit geeigneten Begleitern gross zu werden. Sie sind während ihrer ersten sie prägenden Lebensjahre im Guten wie im Bösen den Eltern resp. Erziehern ausgeliefert; und sie entwickeln sich auch demgemäss. Liebevollen und vernünftigen Menschen sollte es also von vornherein klar sein, dass sie eine schwere und grosse Verantwortung zu tragen haben, wenn sie die Aufgabe der Kindererziehung auf sich nehmen möchten.

In zweiter Instanz wird eine Kontrolle und Hilfestellung durch den Staat nicht zu umgehen sein, weil sonst Recht und Ordnung nicht eingehalten würden. Eine konkrete Durchführung der Kinderplanung wäre amtlich durchaus machbar, denn es gibt genügend bereits bestehende Ämter, die für eine Prüfung der Eltern eingerichtet werden können, wie zum Beispiel das Zivilstandsamt oder Familienberatungsstellen. Ein solches Amt wäre dafür verantwortlich, dass jedes Paar gewissenhaft und neutral geprüft wird, das einen Kinderwunsch anmeldet. Das heisst also, dass eine oder mehrere Amtspersonen dafür besorgt sein müssten, dass von jedem Ehepaar die nötigen Voraussetzungen für ein Kind und dessen Erziehung usw. gegeben sind, und wenn ja, dass die angehenden Eltern eine Ausbildung absolvieren, die sie auf das Kind vorbereitet. Ein solches Amt hätte

also die Funktion einer aktiven und positiven Lebensberatung und Lebenshilfe. Lachende Gesichter, glückliche Augen und zufriedene Menschen müssten keine Illusion sein, wenn die Menschheit nur gewillt wäre, einen grossen Schritt zu tun hin zum wirklichen und humanen Leben.

Weltweite Veränderungen werden so oder so eintreten. Entweder wird dies dadurch geschehen, dass weiterhin bösartigster Egoismus die Welt regiert und damit das Leben aller Kinder und deren Zukunft zerstörerisch beeinträchtigt wird, so wie auch alles andere Leben in naher Zeit vernichtet wird, oder dadurch, dass Menschen Vernunft annehmen und naturgerecht zu leben und zu handeln beginnen mit dem Ziel, unseren Planeten durch Verminderung der Erdbevölkerung zu einem Ort des Friedens, der Liebe und des wirklichen Lebens zu machen.

Elternschaft und Kinderwunsch

von Christian Frehner, Schweiz

Wenn die nachfolgenden Gedanken auch recht rigoros und radikal scheinen und beim ersten Lesen schockieren mögen, so sind sie doch weder extrem noch menschenfeindlich, vor allem aber haben sie absolut nichts gemeinsam mit den wirren, wahnhaften, dummen, lebensfeindlichen und fanatischen Gedanken und Forderungen von Extremisten allerlei politischer und religiöser Richtungen. Im Gegensatz zu diesen haben die von mir nachfolgend vorgebrachten Denkanstösse und Richtlinien für **alle** Menschen der Erde gleichermassen Geltung (so auch für mich selbst). Es dürfen keine Vorbehalte gemacht werden bezüglich Rasse, Nationalität, Körpergrösse, Haarfarbe, Automarke usw., und es darf auch nicht vorkommen, dass sich nur noch «Studierte» und «Gelehrte» vermehren. Weiss man doch zur Genüge, dass auch sogenannte «gescheite Leute» absolut nicht gefeit sind gegen Dummheit, wie dies ja viele Politiker, Professoren, Journalisten, Soziologen, Theologen, Philosophen, Wissenschaftler und Wirtschaftsführer usw. in ihrer Borniertheit, Kurzsichtigkeit, Überheblichkeit und Selbstüberschätzung zur Genüge und immer wieder neu beweisen.

Immer mehr verantwortungsbewusste Menschen stellen sich in Anbetracht des ungeheuren Bevölkerungswachstums, der Vergiftung von Erde, Wasser und Luft sowie Misshandlung von Lebewesen aller Art die Frage, ob es heutzutage überhaupt noch zu verantworten sei, ein Kind zu zeugen bzw. in diese dem Egoismus verfallene Welt zu gebären, in der das Wachstum des Bruttosozialproduktes, Hedonismus, Reichtum und Übervorteilung anderer oberste Ziele sind. Tatsächlich: Wird all das grosse Elend betrachtet, unter dem Kinder und auch Erwachsene zu leiden haben (und zwar nicht nur in der Dritten Welt!), dann

ist diese Frage nur zu verständlich. Wieviel unsägliches Leid könnte nämlich vermieden werden, wenn sich alle Menschen von Vernunft und Verstand leiten liessen, statt von falschen Emotionen, von wirren religiösen Wahnideen und vom unkontrollierten Geschlechtstrieb!

Wird die Situation in **allen** Ländern der Erde einmal neutral betrachtet, dann kommt man nicht um die traurige Erkenntnis herum: Sehr viele Kinder hätten gar nie gezeugt werden dürfen! Sehr viele Väter und Mütter sind absolut unwissend, überfordert und unfähig bezüglich einer guten und verantwortungsvollen Elternschaft und den damit zusammenhängenden erzieherischen und sorgenden Aufgaben und Pflichten. Wegen Unfähigkeit, Unreife, Selbstsucht und anderen Übeln der Eltern wachsen Legionen von Kindern zu deren exakten Abbildern heran, mit nur sehr geringen Chancen, je aus dem Teufelskreis von Armut und Elend herauszukommen. Geschädigt durch Hunger (Gehirn), durch Misshandlungen (Psyche) und Verwahrlosung (Kriminalität) werden sie in einem Leben ohne Zukunftsperspektiven dahindämmern, ohne Bewusstsein über den Sinn des Lebens, und ohne echte Liebe erfahren zu haben. Wie gedankenlose Roboter wandeln diese Menschen dann durch das Leben, welches hauptsächlich aus TV-Konsum, Herumlungern, hohlem Geschwätz und Nachplappern von Schlagworten besteht – oder aus einem dauernden Kampf ums nackte Überleben, bei dem das Recht des Stärkeren gilt und Ethik sowie Mitgefühl keinen Platz haben. Aus falschem Denken und falschem Humanismus heraus wird die Infragestellung des vermeintlichen «Menschenrechtes auf Elternschaft» vehement bekämpft – denn man könnte ja auf den unbequemen und «undenkbaren» Gedanken kommen, auch zu jenen zu gehören, die keine Kinder haben sollten. Völker, Regierungen und einzelne Menschen müssen unbedingt umdenken, und das Zeugen von Kindern sollte an bestimmte Bedingungen geknüpft werden. Nicht mehr Gedankenlosigkeit, Egoismus oder Zügellosigkeit der Eltern darf erste Priorität haben, sondern das Wohl des zu zeugenden Kindes! Das Recht eines jeden Kindes, mit einem gesunden Körper, einer gesunden Psyche und einem gesunden Bewusstsein zur Welt zu kommen, hat nämlich absoluten Vorrang. Zudem hat ein Kind einen Anspruch auf Eltern (= Vater und Mutter!), die fähig sind, ihm gesicherte materielle Bedingungen zu gewährleisten und eine liebevolle, neutrale Erziehung angedeihen zu lassen. In logischer Konsequenz müssten angehende Eltern im Grunde genommen bereits vor der Zeugung/Empfängnis eines Kindes eine Schulung bzw. Ausbildung absolvieren, dies als Vorbereitung auf die bevorstehende sehr anspruchsvolle – aber auch sehr schöne – Aufgabe. Da weltweit einheitliche, gesetzliche Massnahmen gegen die Überbevölkerung aller Voraussicht nach leider noch einige Zeit auf sich warten lassen, liegt es vorläufig am einzelnen Menschen, die eigene persönliche Verantwortung zu tragen. Es gilt, vernünftig und logisch zu denken und das eigene Handeln in Einklang zu

bringen mit den Naturgesetzen, da nur dies das langfristige Überleben aller Lebewesen auf dieser Erde garantieren kann.

Die nachfolgende Fragenliste soll einmal bewusst machen, wie anspruchsvoll eine Elternschaft eigentlich ist, denn: Ein Kind ist in ein paar Sekunden oder Minuten gezeugt – Kindheit und Jugendzeit dauern aber in der Regel etwas länger!

Vor jeder Zeugung (bzw. vor der Adoption) eines Kindes **muss** sich ein vernünftiger Mensch die folgenden Fragen stellen:

- Dauert unser Bündnis bereits 3 Jahre = wohnen wir seit mindestens 3 Jahren zusammen?
- Bin ich, die Frau, mindestens 28 Jahre alt; und ich, der Mann, mindestens 33 Jahre? (Vgl. Überbevölkerungs-Broschüren Nr. 1 und 3: Erforderliche Massnahmen ...)
- Habe ich meinen richtigen Partner, meine richtige Partnerin gefunden und bin ich bereit, mit ihm oder mit ihr das ganze restliche Erdenleben in einem Bündnis zu leben? Kenne ich den Unterschied zwischen Verliebtheit (= vergängliche Illusion) und Liebe (echte Liebe ist unzerstörbar)?
- Achten wir uns gegenseitig als gleichwertige – aber nicht gleiche! – Menschen?
- Warum überhaupt wollen wir ein Kind «haben»?
- Wenn wir bereits Kinder haben: Sind es weniger als 3?
- Sind wir fähig, dem zukünftigen Kind eine gesicherte, gute und verantwortungsfördernde Erziehung zu bieten (auch über das Säuglingsalter hinaus)?
- Wie sehen unsere kurz- und mittelfristigen Zukunftsperspektiven aus? Stehen uns voraussichtlich genügend finanzielle und andere materielle Mittel (Wohnung, Ersparnisse, Einkommen, Nahrung, usw.) zur Verfügung, um die materiellen Bedürfnisse der ganzen Familie zu sichern?
(Selbstverständlich müssen hier gewisse Unterschiede gemacht werden hinsichtlich Kulturkreis/Zivilisationsgrad des Volkes, dem die angehenden Eltern angehören. Elternschaft in einem Urwaldvolk ist etwas anderes als in einem westlichen Industrieland.)
- Wohnen wir in einem eigenen Hausstand (= eigene Wohnung/Privatsphäre), ohne jegliche Einmischung von Eltern und Verwandten?
- Sind wir uns bewusst, dass unser bisheriger Lebensstil durch ein Kind beträchtliche Veränderungen erfährt? (Gewisse Unternehmungen sind während einigen Jahren nicht mehr – oder nie mehr – möglich/verantwortbar, so z. B. gefährliche «Hobbys».)

- Ist keine Erbkrankheit vorhanden, wie z.B. «Veitstanz», Bluter-Krankheit, Zystische Fibrose, Muskeldystrophie, usw.?
- Ist keine Drogen-, Alkohol-, Tabletten- und/oder andere Sucht vorhanden?
- Rauchen wir beide nicht, oder seit mindestens 1½ Jahren nicht mehr?
- Ist keine ansteckende Krankheit vorhanden, wie z.B. AIDS, Syphilis, Tuberkulose, usw.?
- Bin ich bzw. sind wir psychisch und bewusstseinsmässig gesund (keine Schizophrenie, Depression, usw.)?
- Ist keiner von uns beiden «geistig» (bewusstseinsmässig) behindert (Down-Syndrom [= Mongolismus, Trisomie 21], Autismus, Schwachsinn [Oligophrenie], usw.)?
- Ist keine Blutsverwandtschaft vorhanden (keine Inzucht bis ins 7. Glied)?
- Weisen wir einen «einwandfreien Lebenswandel» auf, was unter anderem bedeutet:
 - keine Mitgliedschaft in Gruppierungen, die die folgenden Ausartungen aufweisen bzw. befürworten: Fanatismus, Extremismus, Sektierismus, Anarchismus, Terrorismus, Verbrechen, Rassismus, Sklaverei, Einschränkung der Gedankenfreiheit, Beeinträchtigung des freien Willens, Hass, Kriegshetze, Folter, usw.;
 - keine Prostitution zu betreiben;
 - keine kriminelle Handlungen zu begehen gegen Erde, Menschen, Tiere und Pflanzen.
- Sind wir bereit, vorgeburtliche Untersuchungen («pränatale Diagnostik») durchführen zu lassen? Wie reagieren wir, wenn sich herausstellt, dass der Fötus geschädigt ist? Entscheiden wir uns zu einer Abtreibung? Wenn nein: Wie sieht die Zukunft des Kindes aus, und wie die unsrige? Wenn ja: Wie gross muss die «Schädigung» sein, bis wir abtreiben?
- Akzeptieren wir ein Kind ungeachtet dessen, ob es ein Knabe oder ein Mädchen ist bzw. sein wird?
- Sind wir bereit, uns zur gesunden Entwicklung des Kindes vernünftig und ausgeglichen zu ernähren, was den Genuss von tierischen Nahrungsmitteln (= Fleisch, Milchprodukte, usw.) einschliesst?
- Wer von uns beiden wird das Kind während seiner Kindheit und Jugendzeit zuhause betreuen, begleiten und fördern? (Ungeachtet des Aufschreis von Emanzen und anderen Irregeleiteten wäre dies im Normalfall «natürlicher» die Mutter.)
- Wird der Hygiene (= Pflege/Sauberkeit von Körper und Psyche usw.) genügend Beachtung geschenkt?
- Verzichten wir auf die Haltung von Tieren in unseren Wohnräumlichkeiten (insbesondere von Katzen, Hunden und Vögeln usw.), dies um einerseits einer Unzahl von Krankheiten und Unfällen vorzubeugen, und andererseits

wegen dem Wohl des Tieres. (Ein Tier ist ein Tier und kein Mensch. Tierhaltung in Wohnungen ist nicht tieregerecht.)
usw.

Um nun auf den Anfang dieses Artikels zurückzukommen: Nach wie vor kann die Zeugung eines Kindes mit gutem Gewissen verantwortet werden, **sofern** die obgenannten wichtigen Fragen positiv beantwortet werden können.

Die harte Wahrheit lässt sich nicht unter den Teppich kehren: Jeder Mensch, der bei einigermaßen klarem Bewusstsein und seiner Sinne mächtig ist, und der sich weigert, die obgenannten Fragen zu überdenken bzw. zu beantworten, und zwar **vor** der Zeugung eines Kindes, verdient nicht die Bezeichnung Mensch, sondern muss als gedanken- und verantwortungsloser Egoist oder als verbrecherischer ›Geschlechtsroboter‹ bezeichnet werden. Er ist eine Beleidigung für Vernunft und Verstand und eine Schande für die Menschheit.